

# Mein NEWSLETTER



## Bernd Rützel

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Wahlkreisabgeordneter für MSP & MIL  
Betreuungsabgeordneter für WÜ & AB



August 2018

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

fast jedem, dem ich auf der Straße begegne, sagt mir: „Na, habt ihr denn endlich Ferien? Bist gar nicht in Berlin?“ Ich muss da immer schmunzeln. Ja, es ist parlamentarische Sommerpause, aber volles Programm im Wahlkreis. Nach anstrengenden Wochen in Berlin stehen nun eine Menge Gespräche und Treffen vor Ort an. Wir hatten Parteitage und eine Menge Feste in Unterfranken. Dennoch habe ich es mir nicht nehmen lassen, zwei Schulklassen nach Auschwitz zu begleiten. Ein Schüler fasste den Besuch so zusammen:

**„Sobald wir aufhören zu erinnern, beginnt das Vergessen  
und dann kann es wieder passieren.“**

Besser kann man es nicht sagen. Ich bin sehr stolz auf unsere Jugend, die sich gegen Rechts einsetzt. Der Juli ist auch der Monat, in dem ich viele Schulklassen besuche. Die Gespräche mit Jugendlichen sind mir wichtig.

Jetzt sind aber wirklich erst einmal ein paar Tage Ferien, bevor es Mitte August in den Endspurt des Landtags-/Bezirkstagswahlkampfes geht. Lasst uns Kraft tanken für einen fairen aber harten Wahlkampf.

Gute Zeit!

*Bernd Rützel*

Druckfrisch erschienen: Der Sitzungskalender 2019. Hier sehen Sie, wann ich in Berlin bin!

## INHALT

- 2 Klartext: Özil & die Politik
- 3 Neue Perspektiven für Langzeitarbeitslose
- 3 Der Bundeshaushalt 2018
- 5 Berlinfahrt & Einladung I
- 6 Termine im Wahlkreis
- 7 Einladung II
- 10 Sophies Post aus den USA
- 11 Gastbeiträge der MdLs

## KONTAKT/IMPRESSUM

### Bürgerbüro Gemünden

Obertorstraße 13  
97737 Gemünden  
Tel. 09351 6036563  
[bernd.ruetzel.mdb@bundestag.de](mailto:bernd.ruetzel.mdb@bundestag.de)

### Büro Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel. 030 227 73434  
[bernd.ruetzel@bundestag.de](mailto:bernd.ruetzel@bundestag.de)

[www.bernd-ruetzel.de](http://www.bernd-ruetzel.de)

V.i.S.d.P.: Bernd Rützel, MdB  
Obertorstr. 13, 97737 Gemünden



# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## NEUE PERSPEKTIVEN FÜR LANGZEITARBEITSLLOSE

Mitte Juli hat das Bundeskabinett einen Gesetzentwurf von Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) zum sozialen Arbeitsmarkt beschlossen. Es geht darum, Langzeitarbeitslose Schritt für Schritt wieder an den Arbeitsmarkt heranzuführen – mit öffentlich geförderten Mitteln.

Die Arbeitslosigkeit hat sich innerhalb weniger Jahre in Deutschland quasi halbiert. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung hat einen Höchststand erreicht, und Arbeitskräfte werden oft händeringend gesucht. Dennoch können nicht alle an dem Erfolg teilhaben. Es gibt mehr als 800.000 langzeitarbeitslose Menschen in Deutschland, die oft keine echte Chance auf Beschäftigung haben.

**Arbeit zu haben und für sich selbst sorgen zu können, ist eine Frage der Würde und der Teilhabe. Deshalb machen wir es zu unserer Aufgabe, Langzeitarbeitslosen eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt zu geben. 4 Milliarden Euro wird der Bund dafür in die Hand nehmen.**

Worum geht es genau?

Unser Gesetzentwurf sieht vor: Menschen, die über 25 Jahre alt sind, für mindestens sieben Jahre in den letzten acht Jahren Arbeitslosengeld II bezogen haben und in dieser Zeit nicht oder nur kurz selbstständig oder abhängig beschäftigt waren, sollen eine ehrliche und langfristige Perspektive bekommen.

**Zuschuss zum Arbeitsentgelt:** In den ersten beiden Jahren Zuschuss von 100 Prozent zum

## KLR TXT

### ÖZIL & DIE POLITIK

Kein Thema scheint derzeit so wichtig, wie der Rücktritt aus der Nationalelf von Özil. Das Sportliche möchte ich hintenanstellen, weil es ohnehin 82 Millionen Bundestrainer gibt. Die Strategie der Verantwortlichen in Sport und Politik, sich herauszuhalten und die Dinge laufen zu lassen, ist nicht aufgegangen. Özil hat sich ungeschickt und vielleicht sogar illoyal verhalten. Ihm aber die Verantwortung für die bescheidene Leistung der Nationalmannschaft zuzuschieben, kann durchaus ausgrenzend gemeint sein - und wenn es nur bei den Betroffenen so ankommt, ist das schlimm genug. Innenminister Seehofer gebe ich recht, wenn er sagt, dass es im Fall Özil nur Verlierer gibt. Dass er aber keine Position bezieht, ist nicht hinnehmbar. Er ist Innen- und Sportminister, in sein Ressort fällt der Bereich der Integration. Er schweigt, weil die Bundeskanzlerin bereits gesprochen habe und deshalb kein Raum mehr für ihn sei.

Hätte sich Seehofer doch schon die letzten Monate an diese nun selbst gewählte Devise gehalten, dann wäre uns viel erspart geblieben. Politik erfordert halt mehr als Populismus und Stammtischparolen. Seehofer, Söder und Dobrindt können es nicht, und das merken immer mehr Menschen in unserem Land. Falls Herr Seehofer nicht weiß, was er derzeit tun soll - ganz einfach: arbeiten! Ordnung im BAMF, Sozialer Wohnungsbau, Einwanderungsgesetz und Integrationsmanagement machen sich halt nicht von alleine.

**Mehr Klartext auf [bernd-ruetzel.de](http://bernd-ruetzel.de)**

# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



Mindestlohn; in jedem weiteren Jahr verringert sich dieser Zuschuss um zehn Prozentpunkte. Die maximale Förderdauer beträgt fünf Jahre.

**Förderung von guter Arbeit:** Die Langzeitarbeitslosen arbeiten sozialversicherungspflichtig bei ArbeitgeberInnen in der Wirtschaft, sozialen Einrichtungen oder Kommunen.

**Begleitende Betreuung:** Um die Beschäftigung zu festigen, werden Teilnehmende und ArbeitgeberInnen bei Fragen und Problemen auf jeden Fall im ersten Jahr unterstützt und betreut („Coaching“), wenn erforderlich für die gesamte Dauer.

Gefördert werden können Jobs im allgemeinen und im sozialen Arbeitsmarkt – bei privaten ArbeitgeberInnen, sozialen Einrichtungen oder Kommunen. Städte und Gemeinden können so auch gesellschaftlich wünschenswerte Aufgaben umsetzen.

Um besonders lange Arbeitslosigkeit zu verhindern, müssen die Bemühungen auch schon vorher ansetzen. Mit dem Teilhabechancengesetz von Hubertus Heil wird es deshalb die Möglichkeit geben, Menschen, die seit mindestens zwei Jahren arbeitslos sind, für 24 Monate mit einem Zuschuss zum Arbeitsentgelt von 75 Prozent im ersten Jahr und 50

Prozent im zweiten Jahr zu fördern. Vorgesehen ist für alle, die gefördert werden, eine beschäftigungsbegleitende Betreuung und eine Nachbeschäftigungspflicht.

Warum ist das so wichtig?

Je länger die Suche nach Arbeit erfolglos bleibt, umso schwieriger wird es für die Betroffenen. Sie brauchen individuell angelegte Unterstützung, um neue Teilhabechancen bekommen.

Arbeit zu haben und für sich selbst sorgen zu können, ist eine Frage der Würde und der Teilhabe. Und wenn wir als Gesellschaft wollen, dass jeder und jede sich nach seinen eigenen Möglichkeiten einbringt, dann müssen wir Langzeitarbeitslosen eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt schaffen.

## **Das ist sozialdemokratische Politik für ein solidarisches Land.**

Der Gesetzentwurf geht nach der Sommerpause in die parlamentarische Beratung. Ich freue mich darauf, in „meinem“ Ausschuss für Arbeit & Soziales intensiv daran mitarbeiten zu dürfen.

## **BUNDESHAUSHALT 2018**

Der Bundestag hat Anfang Juli in namentlicher Abstimmung den Bundeshaushalt für das laufende Jahr beschlossen. Er sieht Ausgaben in Höhe von 343,6 Milliarden Euro vor. Es ist in vielerlei Hinsicht ein besonderer Haushalt, denn es wird investiert wie niemals zuvor.

**Unser sozialdemokratischer Ansatz:**

**>> Es gibt massive Investitionen in die Zukunft unseres Landes** – in Kitas, in Schulen, in Straßen

# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



und Eisenbahnen, in den Breitbandausbau, in den Umwelt- und Klimaschutz, in den sozialen Wohnungsbau und in die Städtebauförderung sowie in die Forschung an Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

>> **Die soziale Sicherheit wird gestärkt** – mit Verbesserungen bei der Rente, bei der Pflege, beim Unterhaltsvorschuss und Kinderzuschlag, einem großen Programm zur Eingliederung von Langzeitarbeitslosen und der Wiedereinführung der paritätischen Finanzierung der Krankenversicherung.

>> **Es wird weiterhin keine neuen Schulden geben.**

## Ein Haushalt für die Zukunft des Landes

Für wichtige Projekte wird es insgesamt 46 Milliarden Euro mehr Geld geben, als in der alten Finanzplanung von Schäuble vorgesehen: für mehr Ganztagschulen und Ganztagsbetreuung, die Erhöhung von Kindergeld, Kinderfreibetrag und Kinderzuschlag, weniger Kita-Gebühren und bessere Betreuungsschlüssel, die Eingliederung Langzeitarbeitsloser, den sozialen Wohnungsbau und die weitgehende Abschaffung des Solidaritätszuschlags.

**Noch nie gab es solch hohe Investitionssummen im Bundeshaushalt, wie sie für diese Wahlperiode geplant sind: insgesamt rund 180 Milliarden Euro in den Jahren 2018 bis 2022.**

## Neue Stellen an den richtigen Stellen

Die SPD-Fraktion arbeitet im Sinne eines handlungsfähigen Staates weiterhin an: mehr Personal, besserer Bezahlung und Auflösung von Befristungen. Bereits in diesem Jahr startet eine großangelegte Initiative zum Abbau sachgrundloser Befristungen in der Bundesverwaltung.

>> 3.075 neue Stellen bei der **Bundespolizei** und 525 Stellen beim **Bundeskriminalamt**.

>> Verstärkung der **Zollverwaltung** mit rund 1.400 neuen Stellen und der Aufforderung, in den nächsten drei Jahren weitere 6.000 Stellen zu schaffen. Das ist z.B. wichtig, um die **Kontrollen über die Einhaltung des Mindestlohns** effektiv durchzuführen.

>> 1.650 zusätzliche Stellen plus 4.500 Entfristungen beim **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge**.

>> Bei der **Bundesanstalt für Immobilienaufgaben** werden 200 Stellen entfristet und damit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehalten, die bei der Verwaltung der Immobilien unersetzbar sind.

>> Um die **sachgrundlosen Befristungen in der Bundesverwaltung** abzubauen, dürfen Bundesbehörden künftig keine Arbeitsverträge mit sachgrundloser Befristung mehr abschließen, wenn dadurch deren Anteil 2,5 Prozent des Stellensolls der Behörde übersteigen würde. Es wurde höchste Zeit, dass der Bund hier mit gutem Beispiel vorangeht. Aber auch hier muss noch mehr geschehen!



Gespräch in Berlin mit Volker Geyer, dem stellv. Bundesvorsitzenden des Beamtenbundes, und der Sprecherin der AG Arbeit & Soziales der SPD-Bundestagsfraktion, Kerstin Tack. Wir haben über die Pläne der SPD gesprochen, bei den Befristungen endlich aufzuräumen. Foto: dbb/Jan Brenner

# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## BERLINFAHRT IM JULI



Einmal mehr durfte ich 50 Gäste aus Unterfranken in Berlin begrüßen. Das Programm war genauso abwechslungsreich und interessant wie bei den Fahrten zuvor, die Diskussion in den Räumen des Deutschen Bundestages hat mir wieder viel Spaß gemacht und einige Impulse für meine Arbeit gebracht.

Dass diese Fahrten so toll sind, das spricht sich natürlich herum. Seit geraumer Zeit haben wir eine Warteliste mit über 700 Namen, weshalb Interessierte leider länger warten müssen.

Um diese Liste etwas abzubauen, gibt es demnächst wieder eine sogenannte „Selbstzahlerfahrt“. Wer nicht länger warten möchte, kann so schneller mal nach Berlin kommen!

**Tagesaktuelle Neuigkeiten aus Berlin,  
Gemünden und Unterfranken:**

**[www.facebook.com/BerndRuetzelMdB](http://www.facebook.com/BerndRuetzelMdB)**

### HERZLICHE EINLADUNG

## Die Welt aus den Fugen?

### Herausforderungen für die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik

**Mittwoch, den 05.09.2018, um 18.30 Uhr,  
im Gasthof Vogelsang, Retzbach**

Mit

**Dr. Fritz Felgentreu, MdB**

Sicherheits- und Verteidigungspolitischer Sprecher  
der SPD-Bundestagsfraktion

**Walter Kolbow, MdB a.D.**

Parlamentarischer Staatssekretär  
beim Bundesminister der Verteidigung a.D.

**Sven Gottschalk**

SPD-Kreisvorsitzender, Landtagskandidat  
und Soldat auf Zeit a.D

Um besser planen zu können, bitte ich um Anmeldung unter  
[bernd.ruetzel.mdb@bundestag.de](mailto:bernd.ruetzel.mdb@bundestag.de) oder 09351 6036563.

# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## KREISPARTEITAG DER MSP-SPD



**Sven Gottschalk** wurde mit über 98 Prozent erneut zum Kreisvorsitzenden der SPD Main-Spessart gewählt. Herzlichen Glückwunsch zum tollen Wahlergebnis und zum noch besseren Team. Weiter so! Ein schönes Zeichen der Zusammenarbeit setzen auch **Helga Raab-Wasse** und **Jörg Pischinger**, die als Bezirkstags- und Landtagskandidaten für den SPD-Kreisverband Miltenberg ebenfalls anwesend waren!

## WAS WÄRE FRANKEN OHNE EUROPA?

Das fragte im Juli unsere SPD-Europaabgeordnete **Kerstin Westphal** Politiker von Bund, Land und Bezirk - und natürlich die zahlreichen interessierten Gäste. Die EU fördert sehr viel für und in unserer Region. Ein toller Abend mit **Karl-Heinz Lambertz**, dem Präsidenten des Ausschusses der Regionen der EU, **Georg Rosenthal**, MdL, und Bezirksrätin **Marion Schäfer-Blake**. Auf alle geförderten EU Maßnahmen gehört das blaue EU Schild mit den 12 Sternen. In Hessen ist das ganz selbstverständlich, in Bayern eher selten. Es würde die Akzeptanz für Europa



deutlich erhöhen, wenn die Menschen auch hier in Bayern sehen würden, wo die EU auch bei uns investiert. Aber das ist wohl nicht gewollt.

## DISKUSSION IN ERLENBACH



Die Miltenberger SPD-Kreisvorsitzende und Bezirkstagskandidatin **Helga Raab-Wasse** hat mich in ihren Ortsverein nach Erlenbach eingeladen, um über die Arbeit der SPD im Bundestag und in der Regierung zu diskutieren. Es war eine interessante Diskussion! Danke für die Einladung.

# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## VOLL DER OSTEN



Die Ausstellung „Voll der Osten“ tingelt durch meinen Wahlkreis. Nach Gemünden war sie am Balthasar-Neumann-Gymnasium in Marktheidenfeld zu Gast. Gezeigt wird das Leben in der DDR abseits der Staatspropaganda. Leben in einer Diktatur in Deutschland? Heute für viele kaum noch vorstellbar. Die Beispiele auf deutschem Boden sind uns Mahnung und Aufforderung zugleich, sich für die Demokratie einzusetzen.

## 140 JAHRE FFW SEIFRIEDSBURG



Wichtige Termine vor Ort sind die Jubiläen der Feuerwehr. Das Ehrenamt ist selten so gefährlich wie hier. Gerade deshalb: allerherzlichsten Glückwunsch zum Geburtstag!

## 40 JAHRE SOS-DORFGEMEINSCHAFT

Ich bin dankbar, dass ich die Schirmherrschaft für das Jubiläumsjahr übernehmen durfte. Hohenroth ist etwas



ganz Besonderes. Davon erzähle ich immer wieder in Berlin und habe auch schon so manchen Gast hierher eingeladen. Die Dorfbewohner bereichern uns und können sehr stolz auf Ihre Arbeit sein.

## HERZLICHE EINLADUNG

## DISKUTIEREN SIE MIT UNS

## Pflege stärken!

### Für ein #solidarischesLand

Donnerstag, den 20.09.2018, um 18 Uhr,  
im Gasthof „Schöne Aussicht“, Marktheidenfeld

Mit

**Heike Baehrens, MdB**

Pflegebeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion

**Sven Gottschalk**

SPD-Kreisvorsitzender, Landtagskandidat

und weiteren Gästen

Um besser planen zu können, bitte ich um Anmeldung unter [bernd.ruetzel.mdb@bundestag.de](mailto:bernd.ruetzel.mdb@bundestag.de) oder 09351 6036563.

# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## SPASS MUSS SEIN ...



Die 1. inoffizielle Kreismeisterschaft im Torloch-Schießen unseres Landtagskandidaten **Sven Gottschalk** tourte durch Main-Spessart, hier auf der Lindenwiese in Gemünden. Trotz bester Haltungsnoten wurde ich aber leider nicht Kreismeister.

## WESTPHAL WIEDER FÜR EUROPA



Als Vorsitzender des SPD-Bezirksverbands Unterfranken durfte ich die Europakonferenz in Schweinfurt leiten. **Kerstin Westphal** wurde hier mit 94 Prozent zur Spitzenkandidatin in Unterfranken gewählt.

Vor Ort war auch als Gastredner **Udo Bullmann**, der Vorsitzende der S&D Fraktion im Europaparlament. Und unsere **Helga Raab-Wasse** ist „Huckepackkandidatin“ für die Europawahl. Herzlichen Glückwunsch allen Gewählten!

## SCHÜLER-DISKUSSION IM FLG



Am Friedrich-List-Gymnasium Gemünden stellte ich mich vielen Fragen zur Politik in Deutschland, Europa und in der Welt. Auch ganz aktuelle, tagespolitische Themen haben wir diskutiert. Die SchülerInnen waren wirklich sehr gut informiert!

## SPD-ROTWEINFEST GAMBACH



Ein wunderbares Weinfest im Pfarrgarten. Mein Glückwunsch an Martha und ihr ganzes Team!



# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## B2 ZÜNDFUNK ZUR LANDTAGSWAHL



Zu Gast bei Bayern 2: „Wir müssen reden - Zündfunk-Stammtisch zur Landtagswahl“ Mitte Juli im Jugendkulturhaus Café Cairo in Würzburg. Zwei Stunden Gespräche mit BürgerInnen an wechselnden Tischen und dann ein kurzer O-Ton. Hat Spaß gemacht!

## SCHULBESUCH NACH BERLINFAHRT



Vor kurzem waren 45 Schülerinnen und Schüler des Franz-Ludwig-von-Erthal-Gymnasiums Lohr auf meine Einladung hin im Berliner Bundestag, um sich vor

Ort über alle Facetten des deutschen Politikgeschäfts zu informieren. Nun war ich im Gymnasium und stand den Schülern Rede und Antwort. Das abschließende Resümee des betreuenden Lehrers, Kaspar Voormann, zum Berlinbesuch und zur Diskussion fiel durchweg positiv aus: „Ein Abgeordneter zum Anfassen und tolle Erlebnisse in Berlin – was will man mehr.“ Danke!

## FABIAN GEHT IN DIE USA

Fast ein Jahr in den USA leben, studieren und arbeiten – dieser Traum wird für Fabian Haas aus Neunkirchen-Richelbach im Landkreis Miltenberg in Kürze wahr. Auf meine Einladung hin wird der 17-jährige Schüler als Stipendiat des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms (PPP) zehn Monate in den USA verbringen. Haas ist damit schon der fünfte Jugendliche, der unter meiner Patenschaft nach Amerika reisen kann. Mitte August startet in Frankfurt das Flugzeug nach Austin (Texas), wo Fabian bei einer Gastfamilie leben wird. Er wird uns hier - wie seine Vorgängerinnen auch - regelmäßig berichten!



# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin

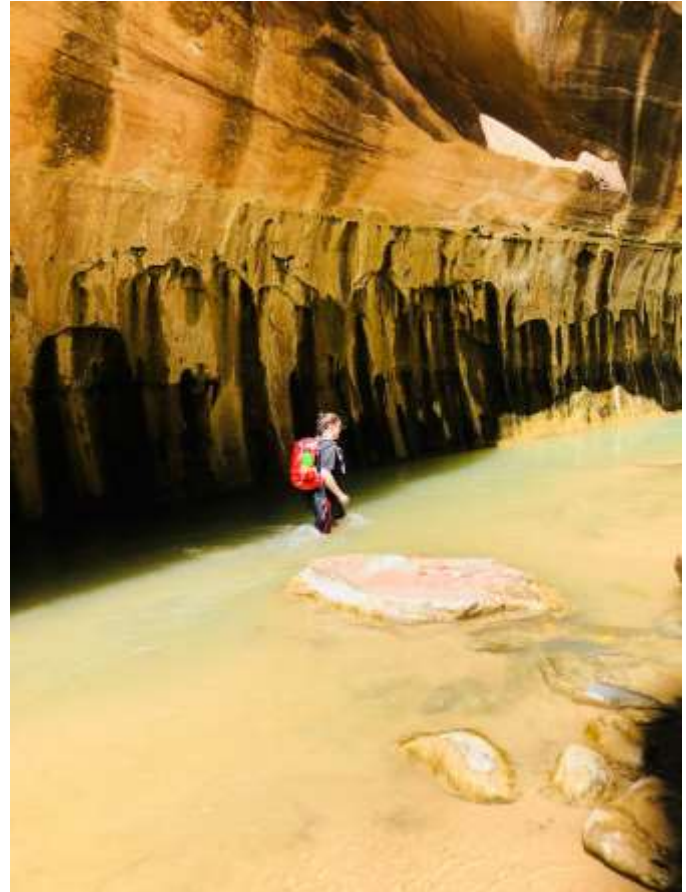


## SOPHIES POST AUS DEN USA

Ein Jahr in den USA leben, studieren und arbeiten – das ermöglicht das Parlamentarische Patenschaftsprogramm (PPP). Auf meine Einladung mit dabei: Sophie Maier aus Bischbrunn, die nach einem Jahr USA nun zurück ist. Hier ihr letzter Bericht:

Zurück in der Heimat! Nach einem Jahr USA bin ich wieder Zuhause angekommen. Meine letzten vier Wochen in den USA habe ich in vollen Zügen genossen. Zusammen mit einem PPP Teilnehmer-Kollegen startete ich einen Roadtrip von Seattle nach Miami, Florida. Auf unserem Weg haben wir viele Stopps in verschiedenen Nationalparks, Groß- und auch Kleinstädten, und dem ein oder anderen Strand oder See gemacht. Eines der vielen Highlights war für mich der Besuch im Zion Nationalpark im südwestlichen Staat Utah. Bei sommerlichen 35 Grad entschieden wir uns, eine Wanderung im Canyon zu machen. Der Wanderweg „Narrows“ („Engpass“) führt durch eine Folge von engen Canyons des Virgin Rivers. Dadurch hatten wir zu jeder Zeit eine atemberaubende Kulisse auf unserem Weg. Zusätzlich konnten wir uns bei den heißen Temperaturen gut abkühlen, da man immer im Fluss gelaufen ist und am vielen Stellen sogar schwimmen musste, um an das Ziel zu kommen.

Nicht nur der Zion Nationalpark, sondern auch alle anderen Orte, Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, die ich auf meinem Weg erlebt habe waren ganz besonders und atemberaubend. Mein Auslandsjahr hat mich in vielerlei Hinsicht weiterentwickelt und mich in meinem Charakter bestärkt. Diese Erfahrungen, Abenteuer und Erlebnisse werde ich nie



vergessen und immer an eine unbeschreiblich schöne Zeit erinnern. Trotzdem bin ich sehr froh, dass ich meine Familie und Freunde wieder in den Armen halten kann und wieder Zuhause bin.

Abschließend möchte ich mich bei Bernd Rützel und seinem Team bedanken, die mich über das ganze Jahr begleitet und unterstützt haben und ohne die ich diese einmalige Chance nicht bekommen hätte.

Vielen Dank!

Sophie

**Alle Texte meiner  
PPP-Stipendiatinnen unter  
[www.bernd-ruetzel.de](http://www.bernd-ruetzel.de)**

# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## LANDTAGSWAHL 2018:

### ALTERSARMUT IN BAYERN STARK GESTIEGEN

**450.000 Menschen über 65 Jahre sind im doch so reichen Bayern armutsgefährdet, fast jede fünfte Frau ist betroffen. Die SPD fordert, dass der Freistaat für eine Entlastung bei Alltags- und Wohnkosten sorgt. Denn hier könnte Bayern sofort tätig werden und die Menschen entlasten. Die CSU aber hat alle Anträge hierzu abgelehnt!**

Rund 280.000 Frauen und 170.000 Männer über 65 Jahre sind im Freistaat von Armut bedroht. Die Armutsgefährdungsquote dieser Bevölkerungsgruppe liegt somit bei 17,6 Prozent (Stand 2016). Mit 19,7 Prozent ist sogar fast jede fünfte über 65-jährige Frau betroffen. Diese Zahlen bedeuten zugleich einen spürbaren Anstieg der Altersarmut in Bayern: So ist die Armutsgefährdungsquote der älteren Bevölkerung zwischen 2006 und 2016 insgesamt um 3,5 Prozentpunkte gestiegen.

**Angesichts dieser Zahlen fordert die SPD, ältere Menschen in Bayern verstärkt bei Alltags- und Lebenshaltungskosten zu entlasten, insbesondere in den Bereichen Wohnen und Mobilität.**

Denn Wohnen wird im Freistaat mehr und mehr zur Armutsfalle. Es kann nicht sein, dass Menschen, die teilweise seit Jahrzehnten in einer Wohnung gelebt haben, dort 'herausrenoviert' werden und ihr Heim verlassen müssen, weil sie sich ihre Miete nicht mehr leisten können. Der Freistaat muss hier schleunigst entgegensteuern und beispielsweise

die Sozialbindung von gefördertem Wohnraum verlängern.

Zur Verbesserung der Mobilität von Seniorinnen und Senioren macht sich die SPD außerdem für die Einführung eines Bayerischen Senientickets stark. Darüber hinaus muss der Zugang zu Kultur-, Freizeit- und Gesundheitsangeboten sichergestellt und entsprechend staatlich gefördert werden. Ein entsprechender wurde im Juli im Landtag von der CSU-Mehrheitsfraktion abgelehnt.

**VOLKMAR HALBLEIB, MdL** Liste 2, Platz 1

Würzburg-Land | volkmar-halbleib.de

**MARTINA FEHLNER, MdL** Liste 2, Platz 2

Aschaffenburg-West | martina-fehler.de

**GEORG ROSENTHAL, MdL** Liste 2, Platz 3

Würzburg-Stadt | georg-roenthal.de

**SVEN GOTTSCHALK** Liste 2, Platz 6

Main-Spessart | svengottschalk.com

**JÖRG PISCHINGER** Liste 2, Platz 9

Miltenberg | joerg-pischinger.de

**MICHAIL FOTOKEHAGIAS** Liste 2, Platz 10

Aschaffenburg-Ost | fotokehagias.de